

# Lockere Nasen zaubert er fest

**NILS FRAGT:** Was der Sondernheimer Kinderspaßzahnarzt van Lunteren anders macht als seine Kollegen



Wenn ein Kind nach Sondernheim zum Zahnarzt Allard van Lunteren kommt, treibt ihm das keine Schweißperlen auf die Stirn. Der

56-jährige nennt sich Kinderspaßzahnarzt und hat eine Menge Tricks auf Lager. Nils Nager fragte ihn, was er anders macht als seine Zahnarztkollegen und warum.

Herr van Lunteren, sind Sie ein Experte für Kinderspaß oder für Kinderzähne? In der Hauptsache sehe ich mich als Kinderspaßzahnarzt. Mit Zauberei und kleinen Neckereien bringe ich Kinder zum Lachen. In der ersten Behandlung wird gar nicht behandelt, sondern nur gespielt. Die ganze Behandlung ist ein Spiel.

Was macht ein Kinderspaßzahnarzt anders als andere Zahnärzte?

Ich achte darauf, dass körpereigene Medikamente - Endorphine - freigesetzt werden. Das sind Hormone, die bei hoher körperlicher Anstrengung ausgeschüttet werden. Sie führen zu einem Hochgefühl. Das erhöht die Bereitschaft, einen möglichen Schmerz auszuhalten.

Werden Endorphine auch durch Spaß und Lachen ausgeschüttet?

Ja. Kinder werden in ein Hochgefühl versetzt und erwarten einen Spaß nach dem anderen. Früher sind die Kinder öfter weinend in die Praxis gekommen. In meiner Praxis kommt das sehr selten vor.

Wie sind sie auf die Idee gekommen, Kinderspaßzahnarzt zu werden?

In Deutschland verbindet man Zahnarzt und Spaß nicht miteinander. Vor 20 Jahren erlebte ich eine Zahnärztin aus Berlin. Sie nannte die Bohrer Biene Maja und Willi. Diese bild-



Wenn Kinder Spaß haben, dann haben sie auch weniger Angst vor dem Zahnarzt. Das ist die Devise des Kinderspaßzahnarztes Allard van Lunteren. Und dafür setzt er sich auch schon mal die rote Pappnase auf oder drückt den Kindern auf ihre Nase, um den Behandlungsstuhl in die richtige Position zu bringen. FOTO: VAN

hafte Sprache ist bei den Kindern gut angekommen. Das war der Grundstein für mich. Irgendwann hab ich einem Kind einen Luftballon aus dem Ohr gezogen. Danach ist das Kind intensiv damit beschäftigt, wie der Ballon ins Ohr gekommen ist. Dies ist ein Teil meiner Ablenkungsstrategien und davon habe ich mittlerweile eine Menge auf Lager.

Nehmen die Kinder Ihnen den Zauberer wirklich ab?

Es geht bei meinen Zaubereien nicht darum, dass die Kinder das wirklich glauben. Wenn die Kinder die Zauberei durchschauen, sag ich, Mensch, du bist ja viel zu schlau! Es ist alles

luftig-locker, es geht darum, Spaß zu haben.

Sie untersuchen nicht nur die Zähne, sondern auch Nasen und Ohren ...

Sozusagen. Und ich stelle fest, dass eine Nase auch mal locker ist. Dann wird sie schnell festgezaubert. Das sind für mich Zauberverbindungselemente, damit keine Zeit entsteht, in der das Kind über irgendetwas nachdenken kann. Das Wichtigste bei der ganzen Behandlung ist, dass das Kind glaubt, es hat alles im Griff und es ist nicht fremdbestimmt. Bei mir fährt der Behandlungsstuhl in die Behandlungsposition, wenn das Kind auf seine Nase drückt.

Sie setzen auch gerne eine rote Clownsnase auf ...

Die hilft mir bei der Behandlung der Kinder unglaublich. Das Ding ist der absolute Kracher. Die Nase bedeutet Spaß und der traut sich was. Kinder interessieren sich nicht für Dokortitel, sondern dafür, dass sie kindgerecht angenommen werden. Es sind Kleinigkeiten, auf die man achten muss und die dafür sorgen, dass die Behandlung klappt. Im Moment bereite ich eine Fortbildung für Zahnärzte vor, um ihnen zu lehren, wie Kinder leicht zu behandeln sind, damit meine Kollegen den gleichen Spaß bei der Behandlung haben wie ich. (yvw)